

Autoren:

Jens Daube

Jens Daube



Übersicht über die Hochofengruppe, Landschaftspark Duisburg-Nord

Bildurheberrechte: planinghaus architekten BDA

Bildurheberrechte: planinghaus architekten BDA

Am Beispiel des Landschaftsparks Duisburg-Nord, des unter Denkmalschutz stehenden ehemaligen
Anfangs des Duisburger Mythen, kostete die Erschließung der Anlagen ein erhebliches Konzept
die Anfertigung von Schutzmaßnahmen für die Hochofengruppe, die als ein zentraler Bestandteil
bereits im Rahmen der Pflegepläne für den Landschaftspark Duisburg-Nord als ein zentraler
bereits im Rahmen der Pflegepläne für den Landschaftspark Duisburg-Nord als ein zentraler
dem die Verbleibenden Objekte der Hochofengruppe als ein zentraler Bestandteil
wird die Verbleibenden Objekte der Hochofengruppe als ein zentraler Bestandteil
unterhalten zu müssen.

Um die große Anzahl von Objekten und deren unterschiedliche Anforderungen an einen baulichen
Unterhalt zu gewährleisten, wird eine detaillierte Zustandsanalyse (Bestandserfassung) und
Bestandserfassung durchgeführt, die die einzelnen Objekte als ein zentraler Bestandteil
Bestandserfassung durchgeführt, die die einzelnen Objekte als ein zentraler Bestandteil
Bestandserfassung durchgeführt, die die einzelnen Objekte als ein zentraler Bestandteil
Bestandserfassung durchgeführt, die die einzelnen Objekte als ein zentraler Bestandteil

1990 als Grundlage der Unterschutzstellung erarbeitete industriearchäologische Dokumentation und Denkmalbewertung in ihrer Struktur beibehalten, jedoch aktualisiert und um den Aspekt Schadensfeststellung bzw. Schadensbehebung erweitert werden. Die Arbeitsgemeinschaft Büro für Industriearchäologie / planinghaus architekten BDA stellte hierzu in einem ersten Schritt der Fotodokumentation von 1990 eine entsprechende Dokumentation aus dem Jahr 2001 gegenüber. Schon hierdurch ließen sich Veränderungen an der Denkmalsubstanz auf verschiedenen Ebenen feststellen: So waren im Laufe der ersten zehn Jahre der Parkentwicklung ganze Anlagen und Gebäude verloren gegangen, aber auch viele Objekte durch eine neue Nutzung hinsichtlich ihres baulichen Zustands wesentlich verbessert worden. Die spontane oder gezielt angepflanzte Vegetation hatte zudem zu einer erheblichen Veränderung der Freiflächen und des gesamten Erscheinungsbilds geführt.



Für die neu zu entwickelnde Struktur des Schadenskatasters wurden verschiedene Parameter festgelegt: So sollten für einen schnellen Zugriff die zentralen Informationen zum Zustand des jeweiligen Objekts dem Schadensbericht vorangestellt werden. Um die Auffindbarkeit der verzeichneten Schäden zu erleichtern, sollten die einzelnen Sachverhalte beschrieben, aber auch fotografisch dokumentiert werden. Schließlich waren vor allem die großen Objekte in sinnfällige

Baugruppen aufzuteilen, die dann jeweils bauteilweise abgearbeitet werden konnten.

Auf diese Weise wurden für die etwa 90 im Landschaftspark vorhandenen denkmalgeschützten Objekte umfangreiche Informationen erarbeitet. Das Kernstück dieser Datensammlung und die schlussendliche Handlungsanweisung stellt der so genannte Prioritätenplan dar, in dem die wichtigsten Informationen objektbezogen und vergleichend zusammengestellt sind. Bewertet wurde der Zustand der Objekte und ihrer verschiedenen Baugruppen im Hinblick auf die Gefährdungen der Stand- und der Verkehrssicherheit sowie auf die allgemeine Schadhaftheit. Schäden der Dringlichkeitsstufen I und II wurden dabei im Prioritätenplan explizit verzeichnet. Weiterhin wurden Aussagen über einen sinnvollen Zyklus für zukünftige Revisionen gemacht und Sachverhalte, die unmittelbaren Handlungsbedarf erzeugten, hervorgehoben.

Pflegewerk 2014

Einführung
 Bestandsaufnahme
 Bewertung
 Budgetplanung
 Prioritäten

☒ - Objekte des Bauunterhalts

Nr. Objekte und Baugruppen	Handlungsbedarf (Gesamtbewertung)	I Zustand des Objekts Gefährdung Verkehrssicherheit Gefährdung Standsicherheit Schadhaftheit des Objekts	II Veränderungen zu Stand 01/2011 Veränderung der Bewertung Verschärfung der Bewertung	III Handlungs- und Revisionsplan Probleme nicht über als 2 Jahre vorzuziehen Notwendigkeiten in Monaten	Schlüssel der Dringlichkeitsstufen I und II (s. ...), obj. Anmerkungen und Auslöser
01 Hochzeithaus I I Hochzeithaus mit Rohrleitungen II Hochzeithaus mit Anbauflächen III Staufeldecke	☒	☒ ☒ ☒	☒	☒	Rohrleitungen Treppe, Aufgang, Belagbleche und Geländer Hochzeithaus
02 Hochzeithaus II I Hochzeithaus mit Rohrleitungen II Hochzeithaus mit Anbauflächen III Staufeldecke	☒	☒ ☒ ☒	☒	☒	Federplatte, Rohrleitungen Belagbleche und Geländer Rundböden Abstellort Staufeldeckenfläche
03 Gießhalle Hochzeithaus I I Eingestrichene offene Halle II Schachverkleidung u. Kanten	☒	☒ ☒ ☒	☒	☒	Schutzwand Glas, Fackelputz
04 Gießhalle Hochzeithaus II I Eingestrichene offene Halle II Schachverkleidung u. Kanten	☒	☒ ☒ ☒	☒	☒	Dachdeckung und -erhaltung, Lichteinbauelement, Treppe, Aufgang
05 Hochzeithaus III I Hochzeithaus mit Rohrleitungen II Hochzeithaus mit Anbauflächen III Staufeldecke	☒	☒ ☒ ☒	☒	☒	
06 Gießhalle Hochzeithaus III I Eingestrichene offene Halle II Schachverkleidung u. Kanten	☒	☒ ☒ ☒	☒	☒	Dachdeckung, Lichteinbauelement Längswand Ost
07 Milchsaug Hochzeithaus I I aufgeständertes Maschinenhaus II Schrägbleche mit Decke III Fassade mit Schrägaufzug	☒	☒ ☒ ☒	☒	☒	Stahlfachwerk Außenwände, Abdichtung Unterauf Maschinenhaus Geländer, Vegetation
08 Cowper Hochzeithaus I I Cowper II Gastbrunn u. Sperrschleibe III Gerüst u. Montagekran	☒	☒ ☒ ☒	☒	☒	Rundkuppeln, Auflager Verbindungsbrücke
09 Milchsaug Hochzeithaus II I aufgeständertes Maschinenhaus II Schrägbleche mit Decke III Fassade mit Schrägaufzug	☒	☒ ☒ ☒	☒	☒	Stahlfachwerk Außenwände, Dachrinne und Dachgeländer Konstruktionsknoten am Gerüstwerk, Geländer, Vegetation
10 Cowper Hochzeithaus II I Cowper II Gastbrunn u. Sperrschleibe III Gerüst u. Montagekran	☒	☒ ☒ ☒	☒	☒	Rundkuppeln, Geländer und Korrosionsschutz der Verbindungsbrücke

Der Prioritätenplan hat sich im Laufe des vergangenen Jahrzehnts zum zentralen Steuerungsinstrument für das Unterhaltsmanagement entwickelt. Diese Feststellung gilt insbesondere für alle bisher nicht nachgenutzten bzw. aufgrund ihrer Beschaffenheit auch nicht

nachnutzbaren Objekte. In den Jahren 2005, 2011 und 2014 erfuhr der Prioritätenplan jeweils eine Aktualisierung, in die alle Veränderungen der betrachteten 90 Objekte eingearbeitet wurden. Zudem wurden dezente Funktionserweiterungen hin zu einer internetbasierten Datenbank als Arbeitsplattform für alle an der Erhaltung Beteiligten umgesetzt. Die Aktualisierung und intensive Pflege der gemeinsamen genutzten Informationen unterstützt zum einen die Konzeptfindung, dient aber auch der Steigerung des Wirkungsgrades bei der Verwendung der zur Verfügung stehenden Mittel.



Lageplan mit der Verortung aller 90 Objekte des Pflegewerks
Bildurheberrechte: planinghaus architekten BDA



Prioritätenplan als gewichtete Handlungsanweisung für das Pflegewerk Hochbau
Bildurheberrechte: planinghaus architekten BDA

Links

[1] <https://www.indumap.de/content/pflegeplan-am-beispiel-des-landschaftsparks-duisburg-nord>

Source URL (modified on 16/03/2017 -

16:49):<https://www.indumap.de/content/pflegeplan-am-beispiel-des-landschaftsparks-duisburg-nord>